

# WETTERKARTE

## DES DEUTSCHEN WETTERDIENSTES IN DER U.S. ZONE

Druck und Verlag: ZENTRALAMT für WETTERDIENST Bad Kissingen, Ringstr.5

Fernruf: Bad Kissingen 2545

Postcheckkonto: 60257 Nürnberg

Die Wetterkarte erscheint täglich und ist durch die Post zu beziehen.

Bezugspreis monatlich 3 DM, Einzelpreis 10 Pfg.

Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklamézwecken ohne Genehmigung ist nicht gestattet

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

---

Jahrgang 1949

Donnerstag, den 13. Januar

Nummer 13

---

### Die Witterung der US-Zone im Dezember 1948.

Der Dezember war sehr trocken und mit Ausnahme der höheren Lagen zu kalt.

Das Hochdruckgebiet, das bereits Ende November über Mitteleuropa lag, bestimmte auch in den ersten Tagen des Dezember das Wetter der US-Zone. Am 3. gewann die atlantische Störungstätigkeit Einfluß auf das Festland, für Mitteleuropa stellte sich bis zur Monatsmitte eine SW-Lage her. Starker Druckanstieg nach dem Durchgang einer Okklusion, die am 15. in der US-Zone erstmals wieder zu stärkeren Regenfällen führte, baute über der Biskaya ein Hoch auf, das sich am 18. mit dem Rußland-Hoch verband. Auf der Südseite dieser Hochdruckbrücke drang kontinentale Kaltluft nach Westen und brachte Mitteleuropa eine Frostperiode bis zum 28. In den letzten Dezembertagen setzte sich eine Westlage durch, die bis über das Monatsende hinaus zu verbreiteten Niederschlägen Anlaß gab.

Die Monatsmittel der Lufttemperatur wichen von den langjährigen Durchschnittswerten im allgemeinen um  $-1^{\circ}$  bis  $-2^{\circ}$  ab, das relativ kälteste Gebiet war die Rheinebene. Mit zunehmender Seehöhe wurden die Anomalien geringer, die Bergstationen meldeten sogar positive Abweichungen. Die Monatsmaxima betragen 6 bis  $11^{\circ}$ , im Alpenvorland durch Föhneinfluß bis  $14^{\circ}$ , die Tiefsttemperaturen schwankten stark von Ort zu Ort in den Grenzen von  $-8$  bis  $-22^{\circ}$ . Das langanhaltende Hochdruckwetter bedingte eine große, die langjährigen Mittel weit übertreffende Zahl von Frosttagen, und auch die 7 bis 12 Eistage lagen über den Erwartungen.

Die Niederschlagssummen ergaben mit geringen Ausnahmen nicht einmal die Hälfte des langjährigen Mittels, in einigen Gebieten weniger als 30%. Das Bewölkungsmittel war mit 5/10 bis 7/10 unternormal, entsprechend die Zahl der heiteren Tage zu hoch, die der trüben Tage zu niedrig. Besonders große Abweichungen traten dabei in Bayern auf. Die mittlere tägliche Sonnenscheindauer lag mit Ausnahme des Rheingaus weit über den Durchschnittswerten.

Dreistündige Druckänderung

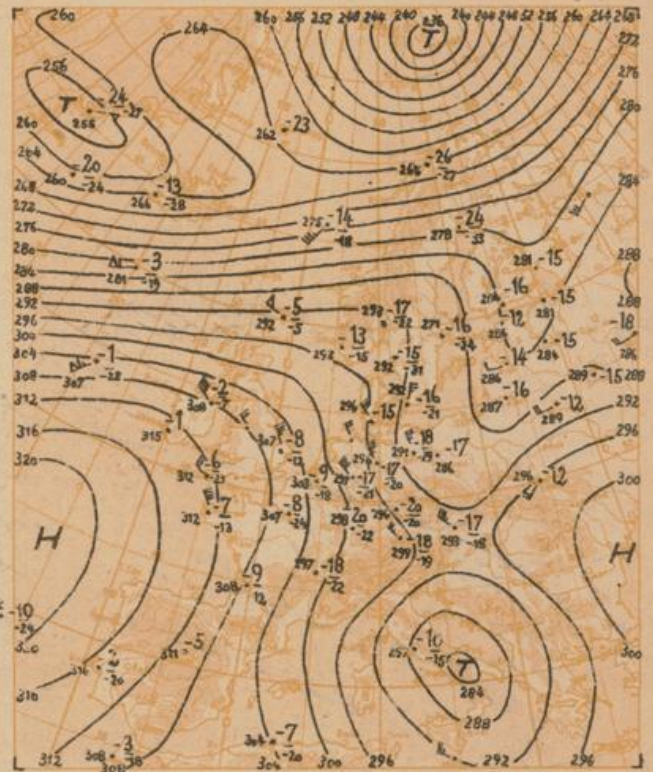
von 4 Uhr bis 7 Uhr

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb)

Heute 4 Uhr



M 1:5000000



M 1:5000000

b) Warmfront

- in allen Schichten
- nur am Boden
- nur in der Höhe
- maskiert

c) Okklusion

- ohne Temperaturänderung am Boden
- mit Abkühlung am Boden
- mit Erwärmung am Boden

d) Entgegengesetzte

- Luftmassenbewegung am Boden und in der Höhe
- Quasistationäre Front oder gegenläufige Warmfront

e) Sonstiges

- Konvergenzlinie

**Übersicht:** In ganz Süddeutschland hat sich in den letzten 48 Stunden eine dünne Schneedecke ausgebildet. In den Voralpen gab es 10 bis 15 cm Neuschnee. Mit anhaltendem Luftdruckanstieg setzt sich in Süddeutschland Hochdruckwetter durch. Norddeutschland aber wird von den Fronten des Sturmtiefs gestreift, das sich auf Nordnorwegen zu bewegt. Br.

**Vorhersage für Freitag, ausgegeben am Donnerstag 11 Uhr:**

**Bremen:** Vorwiegend bedeckt, höchstens geringer Sprühregen, mäßige südwestliche Winde, Temperaturanstieg auf 5 Grad.

**Berlin:** Bei mäßigen nach Südwest drehenden Winden meist stark bewölkt, vorübergehend leichter Niederschlag, Temperaturen um 0 Grad.

**Hessen und Nordbayern:** Nach klarer, windstiller Nacht mit mäßigem Frost am Tage Aufzug hoher Wolkenfelder, Temperaturen bis 0 Grad ansteigend.

**Württemberg und Südbayern:** Schwachwindig, vorwiegend heiter, nachts mäßiger bis strenger Frost, tagsüber leichter Frost.

**Weitere Aussichten:** Norddeutschland überwiegend stark bewölkt mit einzelnen leichten Regenfällen, mild. Süddeutschland überwiegend wolkgig und trocken, Tagestemperaturen um 0 Grad, nachts mäßiger bis strenger Frost.